

DAS FEMINISTISCHE LABOR AUF DER LINKEN WOCHE DER ZUKUNFT

Statt uns in die Maße 90-60-90 pressen zu lassen, heißen unsere Zahlen 100-50-10: Seit 100 Jahren dürfen Frauen in Deutschland politisch mitmischen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Die 68er Bewegung hat vor 50 Jahren gezeigt: Wir wollen nicht nur den Kapitalismus, sondern auch die Vormachtstellung der Männer überwinden, damit alle Geschlechter sich entfalten können. Und vor 10 Jahren hat die globale Finanzkrise offen gelegt, dass der neoliberale Kapitalismus auf sein Ende zusteuert, dabei aber die Entrechteten der Welt mit in den Abgrund zu reißen droht. Es liegt an uns mitzuentcheiden, wohin die Reise geht. Eins ist klar: Ohne uns Frauen wird sich niemand auf den Weg machen. Weltweit sind wir bereits auf der Straße, in den Büros und Betrieben, in den Kitas, Küchen und Krankenhäusern, und im Parlament. Wir fordern unsere Rechte ein. Wir zeigen den Trumps, Höckes und Erdoğan dieser Welt, dass sie mit ihrer unsozialen und rassistischen Macho-Politik nicht weit kommen werden. Im Fem.Lab werden wir mit euch und vielen weiteren Feminist*innen aushecken, wie wir für eine gerechte, eine solidarische und friedliche Zukunft streiten wollen – und werden.

Ich möchte weitere Informationen über die Linke Woche der Zukunft 2018 erhalten.

Vorname:

Name:

E-Mail:

Datenschutz:

Die Angaben werden von der Partei DIE LINKE in ihrer Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung verarbeitet und nur zum angegebenen Zweck bis zum Widerruf dieser Einwilligung verwendet. Weitere Hinweise zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten unter www.die-linke.de/seitenfuss/datenschutz

Bitte einsenden an:

DIE LINKE, Linke Woche der Zukunft,
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
oder registrieren auf:
www.linke-woche-der-zukunft.de

Das komplette Programm mit ausführlichen Veranstaltungsbeschreibungen, Terminen und der Anmeldung findet sich unter:
www.linke-woche-der-zukunft.de

**Sprecht mit anderen
über das Fem.Lab!
Bringt
Euch ein!**

FEM.LAB
**Feministisches
Labor**

auf der Linken Woche der Zukunft
13.-16.09.2018, Franz-Mehring-Platz 1, Berlin

DIE LINKE.

FRÄULEIN BERND UND BIBIANA ARENA

Eine feministische Performance

Fräulein Bernd (Performance-Kollektiv)
Bibiana Arena (Künstlerin)

Das Duo Fräulein Bernd wird zusammen mit Bibiana Arena eine feministische Performance aufführen, die sich Fragen von Geschlechtergerechtigkeit und Zukunft künstlerisch nähert. Wie sehen die Geschlechterverhältnisse morgen und übermorgen aus? Welche neuen Fragen ergeben sich, wenn wir die Frauen und Männern typischerweise zugewiesenen Arbeiten ganz anders verteilen? Das Stück wird extra für die *Linke Woche der Zukunft* geschrieben und einstudiert. Also lasst euch überraschen!

Donnerstag, 13.09.2018
20–20.45 Uhr

VON #METOO ZU #WEDO

Wie kommen wir vom Sprechen über Ungerechtigkeiten zur Veränderung?

Anne Wizorek (feministische Netzaktivistin)
Keeanga-Yamahtta Taylor (Autorin »From #BlackLivesMatter to Black Liberation«)
Eleonora Roldán Mendiivil (Autorin und Aktivistin)

Die Debatte um sexualisierte Gewalt in Abhängigkeitsverhältnissen wurde zuletzt von Hollywood-Schauspielerinnen in eine breite Öffentlichkeit getragen. Doch betroffen sind von solchen Gewalterfahrungen viele mehr. Aber wie artikulieren wir gemeinsame Interessen, wenn es unter Frauen auch Klassenunterschiede, race-Diskriminierungen und ungleich verteilte Privilegien gibt? Wie kommen wir vom Sprechen über Ungerechtigkeiten zur Veränderung?

Freitag, 14.09.2018
10–12.30 Uhr

WIR NEHMEN UNS DEN RAUM!

Ein Empowerment-Training für Frauen*

Julia Lemmle
(Trainerin und Performerin)

Die Frau hat das Recht, das Schafott zu besteigen. Sie muss das Recht bekommen, eine Rednertribüne zu besteigen«, schrieb Olympe de Gouges 1791 in ihrer »Erklärung der Frauen- und Bürgerinnenrechte«. Bis heute bereitet es oft gerade Frauen* Schwierigkeiten, im Mittelpunkt zu stehen und sich selbst darstellen oder gar »gut verkaufen« zu müssen. In diesem Workshop geht es aber nicht darum, Frauen »männliche« Kommunikationsstrategien beizubringen. Wir legen den Fokus auf die bei *jeder* Rednerin bereits vorhandenen Stärken. Es gilt, sich diese bewusst zu machen und auszubauen.

Samstag, 15.09.2018
9.30–13 Uhr

REPRODUKTIVE GERECHTIGKEIT

Wie selbstbestimmt sind Körper, Kinderkriegen, Sexualität?

Cornelia Möhring (MdB DIE LINKE)
Kate Cahoon (Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung)
Brigitte Faber (Weibernetz e.V.)

Sexuelle Selbstbestimmung wird oft auf »Abtreibung? pro/contra« verkürzt. Doch es geht um mehr: Die Debatte um reproduktive Gerechtigkeit – in den USA von schwarzen Frauen vorangebracht – bringt sexuelle Selbstbestimmung, reproduktive Rechte und soziale Gerechtigkeit zusammen. Denn für viele Frauen ist die Möglichkeit, Kinder aufzuziehen, prekär. Ähnlich prekär wie das Recht, ungewollte Schwangerschaften zu beenden. Wie kann Selbstbestimmung umfassend und für Alle garantiert sein?

Samstag, 15.09.2018
14–16.30 Uhr

BOYS DON'T CRY?

Feminismus als Befreiungsperspektive für Jedermann

Nils Pickert (Chefredakteur bei Pinkstinks)
Jochen König (Autor und Blogger)
Tarik Tesfu (Netz-Aktivist und Video-Kolumnist)

Feminismus ist Frauengedöns? Immer mehr Männer haben auf die Rollenbilder und Erwartungen, die an sie gestellt werden, selbst keinen Bock mehr. Denn die kapitalistisch-patriarchale Ordnung diskriminiert nicht nur Frauen und andere Geschlechter. Sie hindert auch Männer daran, sich frei zu entfalten und solidarische Beziehungen einzugehen. Offen über Gefühle reden? Ein sorgender Vater sein? Mit Macht und Ohnmacht anders umgehen? Alles Fragen, die sich auch Männer zunehmend stellen. Das Ding mit den Geschlechtern geht alle an!

Freitag, 14.09.2018
14–16 Uhr

LIEBE, EX UND ZÄRTLICHKEIT

Familie als Wahlverwandschaft?!

Andrea Maihofer (Professorin Univ. Basel)
Katharina Hajek (Lehrbeauftragte Univ. Wien)
Gisela Notz (Historikerin und Autorin)

Familie – ist da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Obschon es vielfältige Familienformen gibt, wird die vermeintlich heile Welt aus Vater-Mutter-Kind(er) beschworen. Worauf gründet die Anziehung der Kleinfamilie? Sie ist Ort von Geborgenheit und Glück, aber auch von Erschöpfung, Überforderung – und Gewalt. Wie kann linke Politik Vielfalt und Sicherheit für alle ermöglichen, die sich als Familie zusammenschließen, auch unabhängig von Blutsverwandschaft? Müssen wir gar ganz neue Beziehungsmodelle entwickeln?

Freitag, 14.09.2018
17–19 Uhr

DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS

Talk zum Abschluss des Fem.Lab

Tove Soiland (Philosophin)
Marta Dillon (Ni una menos Argentinien)
Nilüfer Koç (Co-Vorsitzende des Kurdischen Nationalkongresses)
Bettina Gutperl (Parteivorstand DIE LINKE)

Wir Frauen werden in den kommenden Auseinandersetzungen eine zentrale Rolle spielen. Weltweit gehen wir bereits auf die Straße, fordern unsere Rechte ein und zeigen den Trumps, Höckes und Erdoğan's dieser Welt, dass sie mit ihrer antisozialen und rassistischen Macho-Politik nicht weit kommen werden. Den Kampf um eine gerechte, eine solidarische und friedliche Zukunft müssen wir gemeinsam führen. Wir diskutieren wie das gehen kann.

Samstag, 15.09.2018
17.30–20 Uhr

FEMINISIERUNG VON POLITIK

Wie machen wir uns Partei zu eigen?

Laura Roth (Barcelona en comú)
Sahra Mirow (Stadträtin und stellv. Landes-sprecherin DIE LINKE Baden-Württemberg)

Seit 100 Jahren dürfen Frauen hierzulande wählen. In der Politik sind sie weiterhin unterrepräsentiert. In Spanien kam mit linken Bewegungen die Debatte um Feminisierung von Politik auf. Dahinter steht der Wunsch, mehr Frauen in Entscheidungspositionen zu bringen. Aber nicht nur: Wie kann politische Arbeit gleichberechtigter, solidarischer und partizipativer sein? Wie können wir die Regeln des Spiels verändern? Frauen sind keine besseren Menschen, aber ohne sie bleibt jeder Anspruch an emanzipatorische Politik uneingelöst.

Sonntag, 16.09.2018
10–12 Uhr